

Allergnädigst privilegirte

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 12. Sonnabend, den 12. Juli 1828.

## B e f a n n t m a c h u n g.

Wegen des zu großen, von vielen schädlichen Folgen für das allgemeine Beste begleiteten Andrangs zum Betriebe des Bier- und Branntweinschanks, des Victualienhandels und überhaupt der sogenannten bürgerlichen Nahrung in hiesiger Stadt, kann die gegenwärtige Zahl der diese Gewerbe treibenden Bürger bis auf anderweite Verordnung nicht überschritten werden; nur in den Fällen, wenn eine dergleichen Wirthschaft und Nahrung durch des dermaligen Inhabers Verzicht für immer, durch seinen Wegzug von hier oder durch sein Ableben erledigt wird, kann die Aufnahme eines Andern unter den theils allgemein gesetzlichen, theils insbesondere für Leipzig von der allerhöchsten Behörde gebilligten Bedingungen erfolgen, und zwar so, daß, außer den unbedingt erforderlichen glaubwürdigen Zeugnissen der National-Verhältnisse, des zeitlichen Erwerbs, der Befreiung von Militairpflicht, und des Wohlverhaltens — Ausländer, insofern sie nicht bereits hier einheimisch geworden sind, die im allergnädigsten Mandate vom 10. Octbr. 1828 vorgeschriebenen, ihnen und den Ihrigen im möglichen Falle der Verarmung und der dann besorglichen Belästigung der hiesigen Commun die Wieder-, An- und Aufnahme zusichernden Reserve der Behörden ihrer Heimath beizubringen, Inländer aber, gleichviel ob sie in oder außerhalb Leipzig geboren sind, die eigentümliche Baarschaft von wenigstens 600 Thaler, außer dem, auf die erste Anlage der Wirthschaft, auf den Ankauf eines Grundstücks und dergleichen zu rechnenden Aufwande, vollständig, nach Befinden allenfalls durch endliche Bestätigung, nachzuweisen haben. Leipzig, den 9ten Juli 1828.

(L. S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

## Ein Beitrag zur Geschichte der Ehelibatsaufhebung.

In Rom wird das Ehelibat nie aufgehoben werden. Es erheben sich aber überall die Stimmen dagegen; die Stimmen der Gebildeten unter den Laien, wie unter dem (katholischen) Clerus. Wie kann denn nun derselbe abgeschafft werden? durch die weltliche Macht. Der Pabst Sildebrandt hat sich trotz dem Widerspruch der weltlichen Macht, des Kaisers und Reichs angemast, ihn bei Androhung des Bannes einzuführen. Diesen fürchten Wenige mehr, und es darf die Obrigkeit nur solche Geists

liche, welche in den Ehestand treten, schützen. Buenosayres hat dies thun zu wollen, erklärt. Augsburg hat es schon einmal gethan. 1529 wurde vom Rathe dort unterm 13ten October bekannt gemacht, „daß diejenigen Priester, so sich verheirathet, deswegen keinesweges angefochten, sondern von dem Rath geschützt werden sollten.“ Letzterer war aber damals so wenig wie die Stadt bereits evangelisch. Es wurde in Augsburg die Reformation erst 1537 eingeführt. Man sehe Pauls von Stetten Gesch. der Stadt Augsburg unter den genannten Jahren nach.

## Leipziger Literatur.

Vollständiger Abriss der Astronomie u., von E. Bailly; Leipz. 1828. im Industrie-comptoir 393 in 16.

Es giebt so viele Menschen, die sich von den Wundern, welche der gestirnte Himmel bietet, gar keinen ordentlichen Begriff machen können, und die verkehrtesten Vorstellungen von der Erde und der Sonne, dem Monde und den Sternen haben. Sie denken immer noch, daß die Sonne um die Erde herumläuft. Will man sie eines bessern belehren: ach, da fahren sie auf. Stille! rufen sie da. „Ruhe! Nur Ruhe! die Gelehrten wissen alle nichts. Sie wollen uns nur Sand in die Augen streuen! Mir sagt keiner etwas!“ Nun solche Leute, die sich nichts sagen lassen, mögen dies Büchlein lesen. Und alle mögen es lesen, die ohne mathematische Kenntnisse zu besitzen, doch mit dem vertraut werden wollen, was alle Tage vor ihren Augen auf- und untergeht. Fastlicher und klarer werden sie nichts finden. Selbst die saden Nürnbergger Reiseberichte von dem Monde und die Planeten sind nicht so deutlich. Nebenbei bekommen sie eine klare Beschreibung der wichtigsten Instrumente in den Kauf, womit der Astronom den Lauf und die Entfernung der Sterne mißt; sie erhalten eine kurze biographische Darstellung der besten Sternkundigen aller Zeiten und aller Völker. Ein vollständiges Register läßt alles schnell auffuchen, was etwa für den Augenblick interessirt. Um die Leser d. V. noch ein wenig besser mit dem nützlichen Büchlein bekannt zu machen, wollen wir einige kleine Notizen herausheben, wie sie uns gerade vor die Augen kommen. Auf der S. 54 z. B. erfahren wir, daß man mit bloßen Augen gegen 5000 Sterne zählt. Durch die Fernröhre dagegen erblickt man un-

gefähr 70,000, deren Lage bestimmt ist, während alle damit zu erkennenden auf 20 Millionen betragen. Und dies sind bloß Sonnen oder Fixsterne! Und um alle laufen Erden und Monde, gleich wie unsere Erde um unsere Sonne läuft! Ach darüber ließ sich noch viel sagen, aber ich fürchte gleich, daß Jemand denkt, man will ihm Sand in die Augen streuen! Lieber berichte ich etwas von der Venus, S. 183, denn diese hat mancher wenigstens immer auf Erden gern, und warum sollte er nicht die am Himmel noch mehr achten? Freilich, wer einmal nach dem Tode auf diesen Stern verlegt wird, muß gut klettern können. Die Berge sind auf derselben 5 — 6 Mal höher, als auf der Erde bei uns. „Nun möchte ich nur wissen, wie sie das so sagen können!“ ruft mein Jemand. Ich muß ihn also nur gleich beschwichtigen und erzählen, (S. 189) daß es auf dem Mars fast gerade so seyn muß, wie auf der Erde. Er hat Wälder und Meere, wie sie bei uns getroffen werden. Recht klein sind die Planeten Ceres, Pallas, Juno und Vesta. Sie sind vermuthlich Bruchstücke eines einmal zersprungenen größeren Planeten. Tausend noch einmal, wenn unsere Erde in vier Jahren mit dem großen Cometen zusammen reißt, und so in vier Stücke platt, wenn anders Platz dazu da ist, so kann's Tageblatt nicht alle Tage mehr heraus kommen, sondern nur etwa alle Sonn- und Donnerstage. — Der Jupiter (S. 197) soll aus lauter flüssigen und gasartigen Stoffen bestehen. Wahrscheinlich kommen alle empfindsamen, zarten, schwachtenden, in Thränen zerfließenden Seelen dahin. Die schwerfälligen mit den Haarbastionen und den Parisern werden in den Saturnus wandern müssen, wo es im Winter 700 Mal kälter ist, als bei uns. Dagegen haben die Reisenden auf demselben nicht nö-

thig, in der Nacht Laternen mitzunehmen, denn sieben Monde laufen um denselben herum. In den Uranus zu gelangen, ist für uns eine schwere Aufgabe. Er ist am weitesten von uns entfernt, und braucht (S. 205) 83 Jahre nebst einem Schaltmonat von 29 Tagen, um einmal die Sonne zu umkreisen. Wenn man dort 80 Jahr alt werden will, wird man sieben Mal älter als Methusalem und noch ein wenig darüber. Man würde auf unserer Erde alsdann 6640 Jahr alt geworden seyn. — Auf dem Monde muß es sehr helle seyn. Den Leuten darin erscheint unsere Erde 13 Mal heller, als uns der Mond. (S. 323) Falls sie dort gute Gläser haben, sehen sie am Ende alles, was wir auf unserer Erde vornehmen und lachen uns dann gewiß manchmal recht aus, z. B. wenn ein christlicher Gesandte zur Audienz in Konstantinopel gelangt und mit dem Scharfrichter vertraulich auf einem Bänkchen sitzt, bis ihn die Kapidschi's Baschi's bei dem Armen nehmen und zum Großherrs schleppen. — Von den Komoten wollen wir nichts ansprechen. Der Jemand wird sonst gar zu sehr bedenklich. Wenn er ein gutes Wort giebt, soll er das Buch sich des nähern besehn dürfen. Zur Erläuterung sind drei hübsche Kupfertafeln dartin, die kann er sich von einem Freunde und getreuen Nachbar, dem Kunst- und Kupferstichhändler, erklären lassen.

### Gottesdienst.

Am sechsten Sonnt. nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä: Früh Hr. D. Goldhorn,  
Mitt. • Richter,  
Besp. • M. Liebner,  
zu St. Nicolai: Früh • D. Bauer,  
Besp. • M. Simon,  
in der Neukirche: Früh • M. Kris,  
Besp. • Vater,

zu St. Petrus: Früh Hr. M. Wolf,  
Besp. • M. Macbe,  
zu St. Paulus: Früh • M. Bräunig,  
Besp. • M. Krüger,  
zu St. Johannis: Früh • M. Höpffner,  
zu St. Georgen: Früh • M. Hänsel,  
Besp. Betstunde u. Examen.  
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,  
Katechese in der Freischule: Hr. Prof. Plato,  
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Blas.

Montag Hr. M. Lippmann,  
Dienstag • M. Echorius,  
Mittwoch • M. Steghardt,  
Donnerstag • M. Rothe, Pastor in  
Schönefeld,  
Freitag • D. Bauer.

B e r i c h t:

Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

### Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in  
der Thomaskirche:

Lebensfunke vom Himmel entzündet u.,  
von Niem.

Das Ende des Herrn wird erscheinen u.,  
von Schneider.

Morgen früh um 8 Uhr in der  
Thomaskirche:

Psalm 84, V. 9 — 13, von Schicht.

### Getreidepreise.

Vom 8. Jull.

Weizen	3	Thl.	18	Gr.	bis	3	Thl.	22	Gr.
Korn	3	•	12	•	•	3	•	14	•
Gerste	2	•	4	•	•	2	•	6	•
Hafser	1	•	10	•	•	1	•	12	•

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.		Ellernholz	4 Thl. 10 Gr. bis 5 Thl. 12 Gr.
Som 5. Juli.		Kiefernholz	4 „ — „ „ 5 „ — „
Büchenholz	6 Thl. 6 Gr. bis 7 Thl. -- Gr	1 R. Kohlen	2 „ — „ „ — „ — „
Birkenholz	5 „ 10 „ „ 6 „ 4 „	1 Schff. Kalk	1 „ 16 „ „ 2 „ 12 „

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

## B ö r s e i n L e i p z i g,

a m 11. J u l i 1828.

C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.			C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. ....	k. S. 138	—	Louisd'or à 5 Thlr. ....	110	—
do. ....	2 Mt. —	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr. ....	—	14½
Augsburg in Ct. ....	k. S. 100½	—	Kaiserl. .... do. .... do. ....	—	13½
do. ....	2 Mt. —	—	Bresl. .... do. à 65½ As do. ....	—	12½
Berlin in Ct. ....	k. S. 108½	—	Passir. .... do. à 65 As do. ....	—	11½
do. ....	2 Mt. 104½	—	Species. ....	—	—
Bremen in Louisd'or. ....	k. S. —	—	Verl. { Preuss. Courant. ....	103½	—
do. ....	2 Mt. 108½	—	{ Cassenbillets. ....	101	—
Breslau in Ct. ....	k. S. 103½	—	Gold p. M. fein köln. ....	—	—
do. ....	2 Mt. 104½	—	Silber 13löth. u. dar. do. ....	—	—
Frankfurt a. M. in WG. ....	k. S. 99½	—	do. niederhaltig. .... do. ....	—	—
do. ....	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco. ....	k. S. 146	—			
do. ....	2 Mt. 145½	—			
London p. L. st. ....	2 Mt. 6. 15	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl. ....	—	—
do. ....	3 Mt. 6. 14½	—	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Paris p. 300 Fr. ....	k. S. 79	—	{ Actien der Wiener Bank. ....	1080	—
do. ....	2 Mt. 78½	—	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...	93½	—
do. ....	3 Mt. 78½	—	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	91	—
Wien in Conv. 20 Kr. ....	k. S. 100½	—	{     à 4½ in preuss. Ct. ....	—	—
do. ....	2 Mt. —	—			
do. ....	3 Mt. —	—			

## B e t a n n t m a c h u n g e n.

Literarische Anzeige. So eben sind erschienen:

Jean Paul.

Das Schönste und Bediegenste aus seinen verschiedenen Schriften und Aufsätzen, nebst Leben, Charakteristik und Bildniß. Ausgewählt, geordnet und dargestellt vom Hofr. D. A. Gebauer. Mit einem Vorbericht von Gonz. 33 Bändchen. 376 Seiten.

Subscriptions-Preis für jedes Bändchen eins voraus zahlbar. I. Oktav. 1) Belinpapier 1 Thlr. 2) Schreibpap. 18 Gr. II. Sedez. 3) franzöf. Papier 16 Gr. 4) Druckpap. 12 Gr. Pränumerations-Preis für das Ganze von 6 Bändchen noch bis Michaelis geltend. I. 1) 5 Thlr. 2) 4 Thlr. II. 3) 3 Thlr. 12 Gr. 4) 2 Thlr. 12 Gr.

Nationalkalender der Deutschen, oder Tagebuch deutscher Geschichte, von Fr. Erdm. Petri, 16 Hest. Juli (8. geh. 5 Bogen.)

Subscriptions-Preis für jedes Hest 4 Gr. und ein voraus Pränumerations-Preis für das Ganze von 12 Hesten 1½ Thlr. noch bis Michaelis geltend. Schreibpap. 2 Thlr.

Ernst Kleins Comptoir in Leipzig.

Die Charte der Europäischen Türkei und von Klein-Asien enthält alle Länder am schwarzen Meere und gewährt die vollständigste Uebersicht. 12 Gr., Belinpr. 18 Gr.

NB. Einige beschädigte Exemplare sind bei mir zu 6, 8 und 10 Gr. zu haben.

Ferner sind folgende vorzügliche Charten vorrätzig.

Die Hauptstraßen von der niedern Donau nach Constantinopel.

Vom Preuß. Generalstab, 4 Bl., 1 Thlr. 6 Gr.

Die Gränze der 3 Kaiserreiche, als Kriegsschauplatz. 3 Bl., 1 Thlr. 8 Gr.

Bandoncourt, Charte der europäischen Türkei, in 4 Bl., 1 Thlr. 8 Gr.

Ernst Kleins geographisches Comptoir, (Gewändgäßchen).

Concert-Anzeige. Unterzeichneter beehrt sich hierdurch ergebenst bekannt zu machen, daß heute, Sonnabend, den 12. Juli, das zweite starkbesetzte Concert und Abends Beleuchtung, gehalten wird; um gütigen Besuch bittet  
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Anzeige für Blumenfreunde. P. Oudshoorn und Comp. aus Lisse bei Harlem, besuchen künftige Michaeli-Messe abermals mit einem auserlesenen Sortiment Blumenzwiebeln, worüber die gedruckten Verzeichnisse bereits jetzt bei Bergmann & Gerischer, Catharinenstrasse Nr. 372, in Empfang zu nehmen sind.

Anzeige. Der Markthelfer Franz Schulte ist nicht mehr in meinem Dienste; — ich warne Jedermann, ihm irgend etwas auf meinen Namen zu verabsolgen. Leipzig, den 8. Juli 1828.  
Wilhelm Schüller.

### Flußbad für Damen.

Um den Wünschen mehrerer Herren Aerzte zu entsprechen, kann das im Gerhard'schen Garten befindliche Badel aus, anständigen Damen zum Gebrauche der Flußbäder überlassen werden. Badebillets, das Stück zu 6 Gr., sind im Wohnhause des Besitzers, am Eingange rechts, parterre, zu bekommen.

Empfehlung. Unreine Winteranzüge, als: Calmuck ic. werden zur vortheilhaftern Aufbewahrung für die Sommer-Monate vollkommen gereinigt, im Johannishospital Nr. 19.

Anerbieten. Alle Arten Briefe, als: Bittgesuche, Anhaltungschriften an hohe Personen, Sönnner; Vorstellungsgesuche ic., Briefe an theure Personen, desgl. Contracte, Lehrbriefe ic., werden (unter Versicherung der tiefsten Verschwiegenheit,) billig gefertigt und geschrieben; so wie auch gründlicher Unterricht im deutschen Style und Briesschreiben ertheilt; von wem? erfährt man auf der Johannisgasse, in Herrn Kunstmeisters Dähne's Haus, drei Treppen.

Verkauf. Einige sehr gute und dauerhafte zwei- und vierstüßige bedeckte Chaisen mit vollkommener Reise-Einrichtung, stehen billig zu verkaufen in Stadt Wien.

Verkauf. Neue Holländische Heringe sind in bester Güte angekommen.  
Peter Anton Dallera.

Landgutverkauf. Ganz nahe bei Leipzig ist ein schönes Gut mit herrschaftlichen Gebäuden und Garten, 70 Dr. Schffl. Feld und 20 Dr. Schffl. Auenwiesen, Ernte und Inventario, unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen; durch  
S. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Verkauf. Ich erhielt eine Sorte Cigaren, leicht und von besonderer Größe, die vorzüg-

lich geeignet sind, die Mücken zu verjagen, und verkaufe solche in Bündeln à 12 Stück zu 6 Gr.; so auch erhielt ich etwas extrafeines von ächten Havanna-Cigarren in Bündeln à 100 Stück zu 4 Thlr.  
A. C. Kublau, Grimma'scher Steinweg Nr. 1180.

Verkauf. In dem Hause Nr. 556, Nicolaisstraße, sind 3 Alkoventhüren, bestehend aus doppelten Glashüren mit Fenster oben drüber, im brauchbaren Zustande zu verkaufen.

Verkauf. Ein gut dressirter Hühnerhund, männlichen Geschlechts, ist billig zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Für Blumenfreunde. Eine Parthie sehr schön blühender Nelken, austrangirt von Stelagenblumen, werden billig verkauft, an der Wasserkunst Nr. 786, bei dem Gärtner.

### Neue Beinkleiderzeuge zu wohlfeilen Preisen.

Da seit der Messe der Verkauf in diesem Artikel sehr lebhaft bei mir war, so haben sich auch sehr viele Resten à 4, 4½ und 5 Ellen angehäuft; um nun diese einzelnen Coupons recht bald vom Lager zu haben, so verkaufe ich solche in Seide mit Leinen, Wolle mit Leinen, Halbleinen, Baumwolle etc., deren reeller Preis vom Stücke 16 bis 24 Gr. ist, zu 12 Gr. die Leipz. Elle, die hingegen 10 bis 15 Gr. kosteten zu 8 Gr., außerdem sind noch viele geringere, die der Coupon von 4 bis 5 Ellen zu 20 Gr. verkauft werden.  
Julius Wunder.

### Fertige Herren-Wäsche,

als: Vorhemdchen mit und ohne Busenstreife, Pariser Herrenkragen nach der neuesten Form, Manschetten in verschiedner Façon, schwarzseidne Vorhemdchen, dergleichen gewirkte in schwarz und weiss, schwarzseidene Herrenhalstücher in verschiedner Grösse, halbe und ganze gleich gesäumt, Mannshemden von dauerhafter Kern-Leinwand, schwarzseidene Cravatten von schwerem Stoffe u. dergl. mehreren Artikeln, verkauft zu den möglich billigsten Preisen.  
E. J. Wucherer, Barfussgässchen Nr. 176.

Auch werden auf obige Gegenstände alle Bestellungen angenommen, und aufs reellste und billigste besorgt.

### I n d i e n n e s.

Es haben sich bei mir sehr viele Resten dieses echtfarbigen Zeuges angehäuft, um diese aufzuräumen, verkaufe ich solche in Resten von 3 bis 9 Ellen, die Leipz. Elle zu 6 Gr., und in Resten von 10 bis 12 Ellen, die Leipz. Elle zu 8 Gr.  
Julius Wunder.

### ½ breite englische Leinwand

erhielt ich ganz neue Muster in gestreift und quadrillirt, und verkaufe solche die Leipz. Elle zu 6 gGr., um an Resten keinen Verlust zu haben, verkaufe ich in halben Stücken von 19 bis 20 Ellen, die Elle zu 5½ gGr., und in ganzen Stücken von 39 bis 40 Ellen, die Elle zu 5 gGr. Auf portofreien Briefen stehen Auswärtigen die Muster gern zu Diensten.  
Julius Wunder.

Zu kaufen verlangt wird eine große fehlerfreie Drehrolle, Anzeige davon bittet man bei Herrn Bothe, in Nr. 639 Neuer Neumarkt, abzugeben.

Gesuch. Ein Bursche vom Lande, welcher Willens ist das Schneiderhandwerk zu erlernen, kann sich bei dem Unterzeichneten melden.  
Wendelin Strobel, im Brühl, in der grünen Tanne wohnhaft.

Gesucht wird ein Bursche von guter Erziehung, welcher Lust hat die Sattler-Profession zu erlernen. Näheres hierüber Nicolaisstraße Nr. 745 zu erfragen.

Logis-Gesuch. Eine stille Familie sucht ein Logis, mittlerer Größe, nicht über 3 Treps

pen, im Grimma'schen- oder Peters- Stadtviertel, welches zu Michaeli bezogen werden kann. Wer ein solches zu vermieten hat, beliebe es zu melden am Barsfußpfortchen Nr. 241, 2 Treppen.

Zu mieten gesucht wird zu kommende Michaeli ein freundliches Familien-Logis von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, in der Stadt oder nahen Vorstadt. Anzeigen hiervon bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse Z. abzugeben.

Mietgesuch. Ein Local, bestehend in einer großen Stube, wenigstens 14 Ellen lang, und eine oder zwei kleine Stuben dabei, wird von Michaeli an zu mieten gesucht. Beide Hauptmessen hindurch wird es nicht benutzt.

Allgemeines Geschäfts-Comptoir für Local-Nachweisungen,  
im goldnen Einhorn. Carl Weinert.

Vermietung. Ein Familien-Logis von 4 Stuben nebst allen nöthigen Bequemlichkeiten und Zubehörungen, so wie auch ein Gewölbe nebst Schreibstube, sind zu Michaeli zu vermieten, in der Burgstraße Nr. 145.

Vermietung. Im großen Fürsten-Collegio ist zu Michaeli d. J. ein Familien-Logis, mit der Aussicht auf die Allee, zu vermieten. Nachweisung ertheilt

Christian Ernst Mirus,  
Collegii maj. Princip. Curator.

Vermietung. Im Hall'schen Pfortchen ist zu Michaeli ein Familien-Logis, in der 2ten Etage, vorne heraus, bestehend aus 3 Stuben nebst dem übrigen Zubehör in einem Verschlusse, zu vermieten. Das Nähere im

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, Nr. 988.

Logis-Vermietung. Im goldnen Horn Nr. 749, Nicolaistraße, ist ein Logis, im Seitengebäude, von 3 Stuben und Zubehör, von Michaeli an zu vermieten. Nachricht erhält man parterre.

Vermietung. Zwei freundliche Logis, eins 2 Treppen hoch, vorne heraus, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, und das andere 1 Treppe hoch im Hofe, mit 2 Stuben, Kammern und Küche, sind künftige Michaeli an stille Leute, auf der Windmühlengasse Nr. 1432, beim Brunnen zu vermieten, und das Nähere parterre zu erfahren.

Vermietung. Eine Auswahl Logis für ledige Herren, mit und ohne Meubles, in der Stadt und den Vorstädten, sind zu vermieten, in Auftrag gegeben dem

Local-Comptoir für Leipzig, von L. W. Fischer,  
am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermietung. In der Reichstraße Nr. 603, ist die erste Etage, vorne heraus, bestehend in 9 Piecen, Küche u. zu Michaeli zu vermieten; das Nähere ist eben daselbst, vorne heraus, zu erfragen. Auch sind einige trockene Niederlagen und kleine Logis sogleich zu haben.

Vermietung. In der Holzgasse Nr. 928 ist das befindliche parterre Logis von 2 Stuben, 1 Kammer und Küche nebst ein Stückchen Garten, von jetzt an billig zu vermieten, um künftige Michaeli beziehen zu können; dieses Logis eignet sich gut für einen Tischler oder Lackirer; das Nähere erfährt man in der Sandgasse im Gewölbe.

Vermietung. In Nr. 590, auf der Grimma'schen Gasse, ist von Michaeli dieses Jahres oder auch schon von jetzt an die zweite Etage zu vermieten und in der vierten Etage desselben Hauses das Nähere hierüber zu erfahren.

**Vermiethung.** In der Petersstraße, im goldenen Hirsch, zweite Etage, ist von Michaeli an ein schönes ausmeublirtes Zimmer nebst Schlafbehältniß an einen Herrn von der Handlung zu vermietthen

**Reisegelegenheit.** Jemand, der seinen eigenen Wagen hat und den 13ten bis 15ten Juli von Leipzig mit Extrapost nach Paris reist, sucht gegen eine mäßige Vergütung der Reisekosten einen Gesellschafter dahin. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Einladung.** Morgen, Sonntag, den 13. Juli d. J., halte ich ein solennes Vogelschießen mit Büchsen, wozu ich alle meine Gönner und Freunde des geselligen Vergnügens gedorsamst einlade; auch werde ich die Ehre haben, mit guten Getränken und kalten Speisen aufzuwarten. Müller, Wirth in Detsch.

**Einladung.** Den mehrfachen Aufforderungen zu gehorchen, bin ich gesonnen, morgen, als den 13ten Juli, ein Vogelschießen mit Rüstungen zu veranstalten, wobei ganz vorzüglich schöne frische Kirschen, aus dem hiesigen herrschaftlichen Garten, zu haben sind. Zu welchem Feste ich um zahlreichen Besuch ganz ergebenst bitte. Großschocher, am 12ten Juli 1828. M o d e s t.

\* \* \* Am Montag sind im Hause Nr. 339 Hainstraße, 2 Enten zugelaufen, welche der rechtmäßige Eigenthümer, gegen Erstattung des Futtergeldes und der Insertionsgebühren, beim Hausmann daselbst wieder in Empfang nehmen kann.

### Thorzetteln vom 11. Juli.

Srimma'sches Thor.		Kantstädter Thor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Breslauer reitende Post	7	Dr. Stallmeister Klemm, a. Dresden, v. Raumburg, pass. durch	7
Dr. Gener.-Maj. Dyakoff, außer Diensten, von Warschau, pass. durch	8	Die Berlin-Edlner Eilpost	6
Vormittag.		Nachmittag.	
Die Dresdner Postkutsche	6	Dr. M. Wendt, v. Remsdorf, b. Fr. Prof. Wendt	4
Dr. Hospit.-Prediger Pillwitz, v. Pirna, bei D. Pillwitz	1	Auf d. Frankfurter Eilpost: Dr. Riese, v. Frankfurt, in Stadt Berlin, Fr. Marx nebst Frau Gemahlin u. Fräul. Tochter, v. Paris, im Hotel de Baviere, Fr. Gen.-Cons. Küstner, v. hier, v. Gotha zurück, Fr. Bock, v. Eckartsberge, im Hotel de Baviere, Fr. Schindler, v. hier, v. Raumburg zurück, Fr. Stiehler, von Raumburg, pass. durch	4
Halle'sches Thor.		Peterssthor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Dr. Rfm. Weisensdhl, a. Magdeburg, im Kreuz	5	Se. Durchl. Prinz Reuß, von Gera, am Hotel de	9
Vormittag.		Gestern Abend.	
Auf d. Berliner Post: Dr. Canzlei-Secret. Lorenson, a. Berlin, unbest.	2	Die Prag- und Wiener reitende Post	2
Die Hamburger reitende Post	3	Die Dresdner reitende Post	3
Dr. Rfm. Rawsch, a. Cassel, im Birnbaum	3		
Dr. Rfm. Weber u. Christian, a. Gera, von Hamburg, im Hotel de Russie	11		
Nachmittag.		Hospitalthor.	
Auf der Berliner Eilpost: Drn. Konst. J. Braunweis u. J. Stern, v. Berlin, im Birnbaum, Fr. Graf Rüdiger, Fr. Wilke, Rfm. Seydewitz u. Wendt, Fr. v. Pantatow, Rfm. Kirchner u. Franke und Lieuten. Weyenthal, v. Berlin, pass. durch, Dr. Rfm. Berger, v. Berlin, in Nr. 695	12		
Die Halberstädter reitende Post	8		